

Die Anti-Kriegs-Linke in den USA ist tot. Squad durch \$40 Mrd. Kriegs-Votum erledigt.

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Hallo, ich bin Glenn Greenwald und willkommen zu einer neuen Folge von System Update hier auf Rumble. Heute möchte ich das jüngste Verhalten und den Karriereverlauf einer bestimmten Kongressabgeordneten namens Alexandria Ocasio-Cortez beleuchten, die den 14. Kongressbezirk von New York als Demokratin vertritt. Den meisten von uns ist sie wohl unter ihrem liebenswürdigen Spitznamen AOC bekannt. Ich möchte das jüngste Verhalten von AOC und ihre Karriereentwicklung nicht aus dem Grund untersuchen, da sie an sich eine wichtige und einflussreiche politische Figur ist. Tatsächlich ist das genaue Gegenteil der Fall. Sie ist im Grunde genommen zu einer Randfigur im Kongress geworden. Sie hat fast keinen Einfluss auf die Verabschiedung von Gesetzen in politischen Debatten. Sie ist zu einer bizarren kulturellen Berühmtheit geworden, die in den sozialen Medien zwar weiterhin viel Ansehen genießt, aber in der politischen Landschaft im Grunde keine Rolle mehr spielt.

Dennoch möchte ich nicht nur ihr Verhalten untersuchen, sondern auch das Verhalten ihrer Kollegen aus der so genannten Squad während der letzten 48 Stunden. Meiner Meinung nach spiegelt dies nämlich viel über die politische Bewegung wider, die hinter ihr steht, d.h. die Bewegung in den Vereinigten Staaten, die sich selbst gerne als politische Linke bezeichnet, ob dies nun zutrifft oder nicht. Um die Voraussetzungen für diese Analyse zu schaffen, möchte ich kurz die Ereignisse schildern. Die meisten von Ihnen dürften es bereits wissen, aber gestern Abend wurde im Repräsentantenhaus über die Bereitstellung zusätzlicher \$40 Mrd. amerikanischer Gelder zur Finanzierung des Krieges in der Ukraine abgestimmt. Was dabei genau geschah, werde ich Ihnen erklären. Besonders interessant ist für mich aber die Rolle von AOC bei dieser Abstimmung, auch weil ich AOCs Karriere schon lange verfolge. Viele von Ihnen wissen vielleicht nicht, dass sie 2018 als Herausforderin des langjährigen demokratischen Amtsinhabers Joseph Crowley kandidierte, der ein Favorit von Nancy Pelosi war. Er gehörte zur Führungsebene des Repräsentantenhauses, er war einer jener Kongressabgeordneten, deren Namen kaum jemand kannte, und doch übte er unverhältnismäßig viel Einfluss aus. Er gehörte zu den Leuten, die nur in den Hinterzimmern des Kapitols mit Hilfe von Lobbyistengeldern und ähnlichem operierten. Ich glaube nicht, dass ein einziger seiner Wähler ihn auf der Straße erkannt hätte. Tatsächlich bemühte er sich kaum vorzugeben, dass er in seinem Wahlkreis lebte. Er gehörte zu der Sorte von Menschen, die sehr viel Macht haben und völlig losgelöst vom Alltag ihrer Wählerinnen und Wähler

leben. Er gewann mehr oder weniger alljährlich die Wahl, weil niemand ihn als Demokraten herausforderte, und die Demokraten automatisch gewannen. Und plötzlich wurde er 2018 von AOC herausgefordert und niemand schenkte ihr auch nur die geringste Beachtung. Selbst in der Linken war sie eine völlig unbekannte politische Figur. Nur sehr wenige Menschen interessierten sich für dieses Rennen. Ich war tatsächlich einer derjenigen, der diesem Wahlkampf Aufmerksamkeit schenkte, wobei dies nicht mein Verdienst ist. Mein damaliger, sehr talentierter Kollege Ryan Grim, der Leiter des Washingtoner Büros von "The Intercept" ist und die Geschehnisse in der linken Politik sehr aufmerksam verfolgt, war der Grund dafür. Ich erinnere mich noch sehr gut daran, wie er mir Mitte 2018 eine Nachricht schickte mit der Bemerkung, dass eine Frau den langjährigen Amtsinhaber in Queens herausfordert, und dass ich mich mit ihr befassen sollte, da er glaube ich könnte sie interessant finden. Und er hatte Recht. Ich habe sie genauer betrachtet - zu der Zeit positionierte sie sich wirklich, ähnlich wie Bernie Sanders es 2016 tat, nicht als Demokratin, sondern als jemand, der die etablierten Flügel beider Parteien herausfordern wollte, mit der Begründung, dass diese tatsächlich viel mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede haben und dass der einzige Weg politisch etwas zu erreichen darin besteht, die herrschende politische Klasse, die etablierten Flügel und beide politischen Parteien herauszufordern, was seit langem ein wichtiger Faktor meiner Weltanschauung ist. Jemand wie sie, mit eindeutig politischem Talent, unabhängig davon, was man sonst über sie dachte, wenn man ihre Weltanschauung betrachtete, weckte bei mir großes Interesse an ihrem Wahlkampf und schließlich auch Unterstützung für ihre Kampagne. Und aufgrund meines Interesses an ihrer Kampagne - ich glaube, viele Leute haben das vergessen - habe ich sie tatsächlich interviewt. Sie gab mir all die Zeit, die ich brauchte. Ich glaube, es war ein einstündiges Interview, sehr ausführliches Interview, in dem eine Vielzahl von Themen angesprochen wurde. Und den Charakter des Interviews können Sie bereits im ersten Teil erahnen.

GG im Video: Hallo, ich bin Glenn Greenwald von The Intercept. Zu Gast ist heute Alexandria Ocasio-Cortez, die zum ersten Mal in den Vorwahlen der Demokratischen Partei gegen den seit zehn Jahren amtierenden demokratischen Kongressabgeordneten Joseph Crowley in New Yorks vierzehntem Kongressbezirk antritt, der Queens und die Bronx umfasst. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, um heute mit mir zu sprechen.

Alexandria Ocasio-Cortez (AOC) im Video: Ja, natürlich. Vielen Dank, dass Sie mich eingeladen haben, Glenn.

GG: Sie war so begeistert, mit mir zu sprechen. Das wäre sie heute wohl nicht mehr. Aber sehen Sie, wie viel Charme und Freude sie versprührte, nur weil Sie sich bei ihr für ein Interview bedanken. Wir sprachen über viele Themen. Als ich sie fragte, ob sie Nancy Pelosi als Sprecherin des Repräsentantenhauses oder als Fraktionsvorsitzende der Demokraten und Steny Hoyer als ihren Stellvertreter unterstützen würde, obgleich diese Position schon seit vielen, vielen Wahlperioden von jenen vertreten wird, sagte sie mir, dass sie das auf keinen Fall tun würde. Sie hielt einen Wechsel in der Führung für dringend erforderlich und würde für keinen der beiden stimmen. Und das erste, was sie tat, als sie nach ihrem Sieg in

Washington eintraf, war die Wahl von Nancy Pelosi zur Sprecherin des Repräsentantenhauses und von Steny Hoyer zum Fraktionsvorsitzenden des Repräsentantenhauses, obwohl beide, oder zumindest Pelosi, einen Gegenkandidaten hatte, wenn auch von der Rechten, aber von einer jüngeren Generation. Sie stand der Identitätspolitik sehr kritisch gegenüber und sagte mir, dass sie der Meinung sei, dass Identitätspolitik oft eine irreführende und betrügerische Methode sei, bei der die herrschende Klasse Menschen anwerben könne, die anders aussähen, weil sie einer anderen Rasse, einem anderen Geschlecht oder einer anderen sexuellen Orientierung angehörten, und die in Wirklichkeit nur als Fassade für Diversität dienten. In Wirklichkeit aber seien sie dazu da, die Politik des Status quo zu unterstützen. Sie nannte sie trojanische Pferde. Wir haben viel über Außenpolitik gesprochen. Wie Sie sehen können, verfolge ich Alexandria Ocasio-Cortez' politischen Werdegang und ihre Kampagne schon seit geraumer Zeit. Wenn ich jetzt zurückblicke, sind die Ereignisse der letzten paar Tage erstaunlich. Im April, am 28. April, schickte Joe Biden eine Anfrage an den Kongress, in der er um \$33 Mrd. mehr für den Krieg in der Ukraine bat. Und damit meine ich, dass er \$33 Mrd. in die Kassen von Raytheon und Lockheed Martin und Boeing und der CIA fließen lassen will, um Militärausrüstung und Waffen zu kaufen, darunter auch solche, die in den Vereinigten Staaten sehr knapp sind, weil wir unseren Vorrat durch die Lieferung so vieler Waffen an die Ukraine aufgebraucht haben. Wir wollten daher \$33 Mrd. zusätzlich zu den \$14 Mrd., die wir in den ersten zehn Wochen dieses Krieges bereits ausgegeben haben. Die Invasion Russlands erfolgte am 24. Februar. Nach nur zehn Wochen dieses Krieges verlangte Biden also weitere \$33 Mrd., zusätzlich zu den \$14 Mrd., die er bereits ausgegeben hat, insgesamt also \$47 Mrd. Erstaunlich daran ist, dass US-Beamte sagen, dass sie sowohl voraussagen als auch hoffen, dass dieser Krieg nicht wenige Monate, sondern Jahre dauern wird. Diese \$48 Mrd. sind also nur die erste Teilinvestition in diesen Krieg. Sollte sich dieser Krieg tatsächlich über Jahre hinziehen, werden wir ohne weiteres hunderte von Milliarden Dollar ausgeben und wahrscheinlich ziemlich schnell die Summe von \$ 1 Billionen für einen Krieg erreichen, der angeblich nicht der unsere ist. In einem Land, von dem man in Washington, einschließlich Barack Obama, seit vielen Jahren sagt, die Ukraine sei ein vitales Interesse für Russland, aber kein vitales Interesse für die Vereinigten Staaten. Warum sollte sie das sein? Sie hat keine geostrategische Bedeutung für die Vereinigten Staaten. Sie verfügt über keine Ressourcen, die die Vereinigten Staaten benötigen. Es war Obama, der stets betonte, dass eine Konfrontation oder ein Krieg mit Moskau aufgrund der Grenzen der Ostukraine oder der Krim nicht in Frage käme, weil die Ostukraine für Russland so wichtig sei, für uns aber nicht. Bidens Forderung nach weiteren \$33 Mrd. zusätzlich zu den \$14 Mrd. war daher außergewöhnlich. Und die Reaktion der etablierten Flügel beider Parteien war völlig einheitlich und geschlossen. Sie betrachteten den Vorschlag und sagten: \$33 Mrd., das genügt nicht. Wir wollen \$40 Mrd. bereitstellen. Und sie haben sich sehr schnell auf \$40 Mrd. geeinigt. Sie haben einen beschleunigten Gesetzgebungsprozess in Gang gesetzt, um eine rasche Genehmigung zu gewährleisten, so dass wir weitere \$40 Mrd. in Form von militärischer Ausrüstung und ähnlichem zur Verfügung stellen können. Ein Teil davon ist für humanitäre Hilfe und wirtschaftlichen Wiederaufbau bestimmt, der größte Teil jedoch für militärische Ausrüstung, um den Krieg in der Ukraine weiter anzuheizen, ohne dass, wie ich

in meinem gestrigen Artikel anmerkte, eine Diskussion darüber stattfindet, wer davon profitiert. Wie profitieren die amerikanischen Bürger von diesem Krieg in der Ukraine? Oder von den \$47-\$48 Mrd., die Biden vorschlug, die bereits zehn Wochen nach Kriegsbeginn ausgegeben werden sollen. Welchen Nutzen haben die amerikanischen Bürger davon? Darüber gibt es keinerlei Debatte oder Diskussion. Aber der Kongress erklärte umgehend, 33 Mrd. seien nicht genug. Legen wir doch einfach willkürlich \$7 Mrd. obendrauf. Und beide Parteien waren sich derart einig, dass sie nicht einmal darüber zu debattieren brauchten. Sie waren sofort zur Abstimmung bereit. Um Ihnen einen Eindruck davon zu vermitteln, wie die Dinge verlaufen sind, die Regierung Biden hat seit Beginn des Krieges alle zwei bis drei Wochen scheinbar willkürlich, aber sehr bedeutende Beträge bekannt gegeben, die sie gemäß einer vom Kongress zu Beginn des Krieges in aller Stille erteilten Genehmigung in die Ukraine zu schicken beabsichtigte, und zwar in Höhe von \$3,5 Mrd., zu deren Ausgabe Biden ermächtigt war. Sie erkennen hier also ein Muster. Am 26. Februar bewilligt Biden \$350 Millionen an Militärhilfe. Am 16. März, drei Wochen später, kündigt Biden Militärhilfe in Höhe von \$800 Millionen für die Ukraine an. Am 30. März, zwei Wochen später, erhält die Ukraine weitere \$500 Millionen an US-Hilfe. Am 12. April, zwei Wochen später, kündigen die USA weitere \$750 Millionen an Waffen für die Ukraine an. Am 6. Mai stellt Biden ein neues Waffenpaket im Wert von \$150 Millionen für die Ukraine in Aussicht. Nachdem diese \$3,5 Mrd. innerhalb kürzester Zeit aufgebraucht waren, genehmigten das Repräsentantenhaus und der Senat Anfang März weitere \$13,6 Mrd. für die Finanzierung des Krieges in der Ukraine, wodurch die Summe von \$14 Mrd. in weniger als drei Monaten erreicht wurde. Hier sehen Sie einen Bericht der The New York Times vom 28. April, in dem über Bidens Antrag über \$33 Mrd. berichtet wird und in dem es im Wesentlichen heißt, dass er die \$33 Mrd. fordert. Und wie ich schon sagte, erklärt das Repräsentantenhaus sich umgehend zu \$40 Mrd. bereit. Und gestern Abend, aufgrund des beschleunigten Zeitplans - ich meine, seit wann geht im Kongress alles so schnell? Am 28. April bittet Biden zum ersten Mal um \$33 Mrd. und keine zwei Wochen später, am 10. Mai, verabschiedet das Repräsentantenhaus einen Gesetzentwurf über \$40 Mrd. und schickt ihn an den Senat. Hier sehen Sie den CNN-Bericht über diese Abstimmung. Und dieser Teil ist besonders bemerkenswert: "Das von den Demokraten geführte Repräsentantenhaus stimmte am Dienstagabend mit 368 zu 57 Stimmen für die Verabschiedung eines 40-Milliarden-Dollar-Gesetzes zur Unterstützung der Ukraine, die sich weiterhin dem brutalen Angriff Russlands ausgesetzt sieht." CNN redigiert und rechtfertigt es, aber so sieht das Abstimmungsergebnis aus. 57 Stimmen waren dagegen. 57 Abgeordnete haben mit Nein gestimmt. Wir wollen unter diesen Bedingungen keine weiteren \$40 Mrd. an die Ukraine schicken. Alle 57 Nein Stimmen waren Republikaner, was im Umkehrschluss bedeutet, dass kein einziger Demokrat, kein einziger im gesamten Repräsentantenhaus, einschließlich der Squad und AOC und Ilhan Omar und Cori Bush und Ayanna Pressley, keiner von ihnen, Jamaal Bowman, niemand von ihnen stimmte gegen diese \$40 Mrd. Es war ein einstimmiges Ja zur Verteidigung dieser Kriegspolitik. Hier ist ein Bericht der The New York Times, der zusätzliche Informationen über das politische Geschehen liefert, in dem die beiden Parteien diesen Krieg geschlossen und einstimmig befürworten. Das zu Beginn des Krieges vorherrschende Narrativ, das mit wenigen

Ausnahmen, einer Handvoll Dissidenten, die sofort als russische Agenten oder Kreml-nahe Propagandisten oder Verräter abgetan wurden, mehr oder weniger von allen akzeptiert wurde, lautete, dass der Einmarsch Russlands in die Ukraine einzig und allein Russlands Schuld sei. Die USA und die NATO hätten bei dieser Invasion keinerlei Rolle gespielt, und Russland sei der Aggressor im Unrecht, und die Ukraine sei das völlig unschuldige Opfer. Selbst wenn man das glaubt - und viele Leute, die ich respektiere, sind dieser Ansicht -, selbst wenn man das glaubt und über die Bilder, die wir über die Ereignisse des Krieges sahen, entsetzt war, wie es jeder gesunde, anständige Mensch sein würde, waren diese Bilder nichts

Ungewöhnliches, denn jeder Krieg enthält dieses Ausmaß an Grausamkeit. Aber die Medien entschieden sich zur Verbreitung dieser Bilder, anstatt sie vor uns zu verbergen, wie es normalerweise bei Kriegen der USA oder ihrer Verbündeten der Fall ist. In diesem Fall wurden wir permanent mit Bildmaterial konfrontiert. Dies hat Wut und viele Emotionen hervorgebracht. Ich habe gleich zu Beginn, in der ersten oder zweiten Woche, ein Video veröffentlicht, in dem ich sagte, dass es aufgrund dieser intensiven Emotionen, die der Krieg hervorruft, sehr wahrscheinlich, ja fast unvermeidlich ist, dass die US-Regierung nicht nur in der Lage sein wird, ihre Rolle im Krieg zu intensivieren, sondern dass sie durch diese extremen Gefühle, die Wut über Russland und diese extreme Solidarität mit der Ukraine fast dazu gezwungen sein wird. Ich war vor kurzem in den USA, vor etwa sieben Tagen, und in den Orten, die ich besuchte, sah ich viel mehr ukrainische Flaggen vor Häusern, auf Dächern und vor Geschäften als amerikanische Flaggen. Das zeigt, wie stark diese Emotionen ausgeprägt sind. Und es war unvermeidlich, dass dies zu einer schnellen Eskalation führen würde.

Und ich habe Ihnen soeben in finanzieller Hinsicht gezeigt, wie schnell die Investitionen der USA in diesen Krieg eskaliert sind. Inzwischen entsenden wir weitaus schwerere Waffen. Wir rühmen uns damit, dass wir den Ukrainern helfen, russische Ziele anzugreifen. Und jetzt sind wir dabei, weitere \$40 Milliarden auszugeben. Unsere Präsenz ist also rasch eskaliert. Aber nur sehr wenige Menschen waren bereit, darüber zu debattieren, denn diese frühe Intensität, mit der jeder, der auch nur ein bisschen von der Norm abwich, als Verräter oder Verräterin oder als russischer Agent bezeichnet wurde, wie Tulsi Gabbard und Tucker Carlson und viele andere, die die Frage gestellt haben, ob wir in diesen Krieg verwickelt sein sollten und ob wir genug für eine diplomatische Lösung tun, schuf ein Klima, in dem diese Debatte niemand führen wollte. Und so ist diese Eskalation in aller Stille verlaufen, obwohl sie unglaublich bedeutsam ist. Hier ist die The New York Times nach der gestrigen Abstimmung im Repräsentantenhaus. Eine sehr parteiübergreifende Abstimmung, bei der weitere \$40 Mrd. bewilligt wurden, vermittelt einen Eindruck von der in Washington vorherrschenden Politik.

Zitat: "Die eskalierende Brutalität des Krieges in der Ukraine hat die Stimmen sowohl auf der Rechten als auch auf der Linken gedämpft, die einer Beteiligung der Vereinigten Staaten an bewaffneten Konflikten im Ausland skeptisch gegenüberstehen." Es gibt also nur sehr wenige Anti-Kriegs-Stimmen, weder auf der Rechten noch auf der Linken, die der eskalierenden Beteiligung der USA an diesem Krieg skeptisch gegenüberstehen. Auf der anderen Seite der

Welt, in einem Land, von dem Washington immer behauptet hat, es sei nicht von vitalem Interesse, führt diese Eindämmung zu einer "Beschleunigung im Kongress, enorme Geldsummen in eine potenziell langwierige und kostspielige Offensive gegen Russland zu investieren, wobei kaum Fragen oder Vorbehalte geäußert werden." So beschreibt die The New York Times in einem Nachrichtenartikel treffend das Klima in Washington. Beide Parteien sind voll und ganz für eine Ausweitung des Engagements. Nur sehr wenige Menschen stellen dies in Frage, und wir überstürzen den Prozess, ohne dass Fragen gestellt oder Vorbehalte geäußert werden. Zitat: "Unter dem Druck, eine geeinte Front zu präsentieren, während Wladimir V. Putins Streitkräfte eine Reihe von Gräueltaten in der Ukraine verüben, sind Gesetzgeber beider politischer Parteien, die zuvor gegen die explodierenden Militärbudgets und die Verstrickungen und unlösbaren Konflikte im Ausland protestiert haben, in Bezug auf das was sich rasch zu einer großen militärischen Anstrengung entwickelt, die amerikanische Ressourcen in Anspruch nimmt, weitgehend still geworden."

"Das Repräsentantenhaus hat am Dienstagabend ein \$40 Mrd. schweres Hilfspaket für militärische und humanitäre Zwecke für die Ukraine verabschiedet..." Die Abstimmung habe ich bereits erläutert. "Die Gesamtsumme - etwa \$53 Milliarden über zwei Monate - geht über das hinaus, was Präsident Biden beantragt hatte, und wird das größte ausländische Hilfspaket sein, das seit mindestens zwei Jahrzehnten durch den Kongress geht." Bevor ich nun die Frage, wie viel Geld die Vereinigten Staaten bereits zehn Wochen nach Beginn dieses Krieges ausgegeben haben, in einen kritischen Kontext setze, möchte ich betonen, dass wir im Gegensatz zu anderen Kriegen der USA, in die wir überstürzt eingetreten sind - mit der Unterstützung der Amerikaner, mit der Unterstützung der Bevölkerung, mit beiden Parteien an Bord -, im Irak und in Afghanistan und in Libyen, in Syrien nur sehr wenige Fragen erlaubt waren, nur damit die Bevölkerung zwei Jahre später oder vier Jahre später, sechs Jahre später zu fragen beginnt: Moment mal, dieser Krieg dauert noch an?! Das ganze Geld strömt zum Fenster hinaus. Wer profitiert davon? Und dann bereuen sie es letztendlich. Zumindest kämpften die USA in diesen Kriegen gegen Länder, die nicht wirklich mächtig waren und die die Vereinigten Staaten in keiner Weise bedrohen konnten. Dieser Krieg ist so anders und so viel gefährlicher, weil das Land, das wir jetzt zu zerstören und zu besiegen versuchen und damit im Grunde zugeben, dass wir uns mit ihm im Krieg befinden, wenn auch im Moment in einem Stellvertreterkrieg, über das größte Atomwaffenarsenal der Welt verfügt, das sogar noch größer ist als das der Vereinigten Staaten. Wir sprechen hier von einer völlig neuen Ebene der Gefahr. Wenn die Vereinigten Staaten Russland direkt angreifen und die Tatsache, dass es praktisch keine Debatte über dieses Thema gibt, sollte an und für sich schon äußerst beunruhigend sein, unabhängig davon, wie man zu diesem Krieg steht. Um den Zusammenhang mit den Kosten herzustellen. Die Verabschiedung dieser \$40 Mrd. Haushaltsausgaben für die Ukraine bedeutet, wie die The New York Times schreibt, dass wir in knapp über zwei Monaten etwa \$53 Mrd. ausgegeben haben. Zunächst einmal belaufen sich die jährlichen Gesamtausgaben der USA für das Militär auf \$770 Mrd. Das ist der Betrag, den die USA für ihr Militär ausgeben. Das ist dreimal so viel wie die zweithöchsten Militärausgaben, die China tätigt, und es ist mehr als die nächsten 13 Länder zusammen. Wir geben also jedes Jahr fast \$1 Billionen für unser Militär aus. Wir investieren fast 10 %

unseres gesamten Militärbudgets in einen zehnwochigen Krieg, in einen Krieg, der nicht einmal von uns geführt wird. Nahezu 10 % des gesamten Militärhaushalts fließen nach nur zehn Wochen in diesen Krieg. Wie hoch wird der Anteil nach einem Jahr sein? Wie hoch wird der Anteil unseres Militärbudgets sein, der nach einem Jahr oder zwei Jahren oder fünf Jahren in diesen Krieg fließt? Diese \$53 Mrd., die wir bereits jetzt bewilligt haben, sind mehr als der durchschnittliche Betrag, den die Vereinigten Staaten jedes Jahr für ihren eigenen Krieg in Afghanistan ausgegeben haben. Im Durchschnitt haben die Vereinigten Staaten während der 20 Jahre dieses Krieges \$46 Mrd. für die Finanzierung ihres eigenen Krieges ausgegeben. Für den Krieg in der Ukraine geben wir 53 Milliarden Dollar aus, nicht in einem Jahr, sondern in zehn Wochen. Der Krieg in Afghanistan hatte zumindest den Anschein der Selbstverteidigung. Zu Beginn hieß es, wir kämpfen in Afghanistan, weil die Taliban Osama bin Laden und Al-Qaida beherbergten, wodurch sie am 11. September die Vereinigten Staaten angreifen konnten. Da sie einer Auslieferung nicht zustimmten, sahen wir uns gezwungen, in Selbstverteidigung die Al-Qaida in Afghanistan zu vernichten. Das war zumindest vorgeblich ein Selbstverteidigungskrieg. Und selbst in diesem Fall haben wir nicht annähernd so viel ausgegeben wie für den Krieg in der Ukraine, den niemand als Selbstverteidigung bezeichnen kann. Niemand glaubt, dass die russische Invasion in der Ukraine eine Bedrohung für die Vereinigten Staaten oder eine Bedrohung für die Sicherheit der amerikanischen Bürger darstellt. Und doch geben wir bald weitaus mehr aus als für unseren eigenen Krieg in Afghanistan. Hinzu kommt, dass die \$53 Mrd., die wir bereits nach nur zehn Wochen Krieg ausgegeben haben, in etwa dem Gesamtbetrag entsprechen, den Russland jedes Jahr für sein gesamtes Militärbudget ausgibt, d.h. ungefähr \$69 Mrd. Wir stellen Russland also als große existenzielle Bedrohung dar, als Schurkenstaat, vergleichbar mit Nazi-Deutschland und Hitler, der ganz Europa einnehmen wollte. In Wirklichkeit geben die USA nicht nur mehr als das Zehnfache der jährlichen Militärausgaben Russlands aus, sondern wir sind kurz davor, in nur zehn Wochen die gesamten russischen Militärausgaben zu überbieten. So gewaltig sind diese Summen, auch wenn sie kaum diskutiert werden, auch wenn niemand nach den Auswirkungen auf die US-Bürger fragt, die zu Hause so leiden. Jetzt fügt die The Times hinzu: Diese Abstimmung "erfolgt zu einer Zeit, in der die beiden Parteien keine Einigung über Investitionen für inländische Programme erzielen konnten". "Dazu gehören die Verlängerung einer Steuergutschrift, die Millionen amerikanischer Kinder aus der Armut befreit hat, und sogar ein Pandemiekopaket zur Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus, da Republikaner und einige Demokraten Bedenken äußerten, dass solche Ausgaben die Inflation verschärfen und das Bundesdefizit erhöhen könnten." "Während Bidens Ersuchen an den Kongress um Geld zur Finanzierung der Kriegsanstrengungen stetig zunahmen, haben führende Politiker beider Parteien weitgehend davon abgesehen, sie in Frage zu stellen." "Stattdessen wurden die Pakete aufgestockt, um den konkurrierenden Prioritäten der beiden Parteien Rechnung zu tragen: Die Republikaner fügten Gelder für militärische Unterstützung hinzu, während die Demokraten darauf bestanden, dass diese durch eine gleichwertige Aufstockung für humanitäre Hilfe ergänzt werden." Betrachten wir nun das konkrete Abstimmungsverhalten einiger Kongressabgeordneter. Hier ist das Roll Call-Votum von gestern Abend zur Bewilligung von weiteren \$40 Mrd., \$7 Mrd. mehr als selbst Joe Biden

beantragt hatte. Und schauen wir uns einige der Ja-Stimmen an. Hier sehen Sie den Titel des Gesetzentwurfs: Additional Ukrainian Supplemental Appropriations Act, 2022. Sie verzeichnen 368 Ja-Stimmen, 57 Nein-Stimmen, und fünf Nicht-Stimmen. Unter den Ja-Stimmen, den Ja-Stimmen für die Bereitstellung von \$40 Mrd. für Raytheon und Lockheed Martin und Boeing und die CIA - die CIA erhält Geld - und des Gesetzentwurfs, ist natürlich Ayanna Pressley, Mitglied des Squad, die progressive revolutionäre linke Abgeordneten aus Massachusetts, und Ilhan Omar, der entschieden antiimperialistischen Abgeordneten aus Minnesota. Und Cori Bush, die in einer Protestbewegung in Ferguson gegen die Polizei und die weiße Vorherrschaft der Amerikaner und die amerikanische Macht mitwirkte. Außerdem noch Rashida Tlaib, die ebenfalls eine Kritikerin des amerikanischen Imperialismus im Nahen Osten ist. Und Jamaal Bowman, ein Mitglied der Squad. Dazu kommt noch die bereits erwähnte AOC. Alle haben mit Ja gestimmt. In einer Zeit, in der Millionen Amerikaner unterhalb der Armutsgrenze leben und nicht in der Lage sind, Insulin für Diabetes zu kaufen, und gezwungen sind, ihr eigenes Insulin auf eine Weise zu rationieren, die oft ihr Leben gefährdet. Diabetiker, weil die Kosten für Insulin zu hoch sind und es keine staatlichen Programme zur Unterstützung gibt, keine Arbeitsplätze, die ihnen zu einer Krankenversicherung verhelfen. 30 Millionen Amerikaner sind nicht krankenversichert. Eltern, die nicht in der Lage sind, ihre Kinder aufs College zu schicken. Zehntausende von Unternehmen, kleine Unternehmen, sind noch immer aufgrund von COVID geschlossen. Die Amerikaner leiden in vielerlei Hinsicht. Es gibt ein Problem in der Versorgungskette, das die Amerikaner sogar daran hindert, Babynahrung zu kaufen. All diese Mitglieder der Squad, die behaupteten, für die Interessen der amerikanischen Arbeiterklasse und der amerikanischen Armen zu kandidieren, haben gerade dafür gestimmt, Raytheon und der CIA weitere \$40 Milliarden für den Krieg in der Ukraine zu überlassen. Sie teilen genau dieselbe Ansicht wie Marco Rubio und Lindsey Graham und Sean Hannity und all die Kriegsbefürworter, die traditionellen Kriegsbegeisterten in beiden Parteien. Adam Smith und Adam Schiff und Kevin McCarthy und alle von ihnen, Mitch McConnell. Sie [AOC] ist mit an Bord, nicht nur mit diesen Leuten, sondern mit dieser Politik. Es ist verblüffend. Und das Erstaunliche ist, dass nicht ein einziges der sechs Mitglieder des Gremiums eine Erklärung für das Abstimmungsverhalten abgegeben hat. Warum haben sie für etwas gestimmt, das ihrer angeblichen politischen Weltanschauung und Ideologie so scheinbar zuwiderläuft? Sie mussten dies nicht tun, weil praktisch niemand in der Linken sich dafür interessierte. Die Linke hat fast und mit links meine ich die Art von Fraktion, die sich selbst als links bezeichnet. Die wirklichen Linken betrachten sie nicht als Linke. Aber in jeder Hinsicht wird die amerikanische Linke von Bernie Sanders und AOC und der Squad definiert und angeführt. Diese Leute haben zu dem ausufernden Krieg in der Ukraine, in den der demokratische Präsident und der überparteiliche Einheitsflügel des Kongresses die Vereinigten Staaten zunehmend hineinführen, nichts beizutragen. Und so haben sie einfach abgestimmt, ohne eine Erklärung abzugeben. Nun, die Idee, dass AOC eine Hochstaplerin ist, dass sie routinemäßig gegen ihre eigene behauptete Ideologie verstößt, dass sie völlig paralysiert ist, wenn es um die tatsächliche Einflussnahme in Washington geht, dass sie nur bereit ist, Gesten des Dissenses zu üben, wenn es keinen Unterschied macht, ist sehr gut

belegt. Ich nenne Ihnen ein paar Beispiele. Im Mai 2021 forderte Nancy Pelosi \$2 Mrd. zusätzlich für die Capitol Police, obwohl die Squad und andere in ihrer Partei das Jahr 2020 damit verbracht hatten, "Defund the Police" [Reduzierung der Polizeimittel] zu propagieren, und "All Cops are Bastards" [Alle Polizisten sind Bastarde] und "The Police are White Supremacists and Agents of White Supremacy" [Die Polizei besteht aus weißen Rassisten und Vertretern der weißen Vorherrschaft] zu postulieren. Für die Polizei, die die Mitglieder des Kongresses schützt, wollte Nancy Pelosi \$2 Mrd. mehr, um die Überwachungsbefugnisse und die Bewaffnung der Capitol Police zu verbessern, und die Squad erzählte es Aktivisten, Linke Aktivisten, die gegen diesen Gesetzentwurf arbeiten - Sie wissen schon, die Leute, die ihnen tatsächlich geglaubt haben, als sie "Defund the Police" riefen und dachten, natürlich werden Sie nicht "Defund the Police" rufen und dann \$2 Mrd. mehr für die Polizei ausgeben, die sie schützt, während sie die Mittel für die Menschen der Arbeiterklasse und die Menschen, die keinen privaten Sicherheitsdienst haben, kürzen. Im Kongress wird das natürlich nicht möglich sein. Also erklärte die Gruppe: "Wir als Fraktion, alle sechs von uns, werden gegen den Gesetzentwurf von Nancy Pelosi stimmen. Der Grund, warum sie mit Nein stimmten, lag in der Überzeugung, dass ihre Nein-Stimmen keine Rolle spielen würden. Sie dachten, der Gesetzentwurf würde ohnehin verabschiedet werden, weil Pelosi genügend Ja-Stimmen von Liz Cheney und Adam Kinzinger erhalten würde, um die Verabschiedung zu gewährleisten. Als der Squad erkannte, dass er Pelosis Forderung vereiteln würde, wenn er sein Versprechen, mit Nein zu stimmen, einhielte und so das Gesetz nicht verabschiedet werden würde, änderten drei von ihnen, darunter AOC, in letzter Minute ihre Stimmabgabe auf Present [Stimmennahme], so dass der Gesetzentwurf mit einer Stimme Mehrheit, 213 zu 212, angenommen wurde. Hätten die drei, die versprochen hatten, mit Nein zu stimmen, ihr Wort gehalten, wäre das Gesetz gescheitert. Hier sehen Sie also, dass sie bereit waren, mit Nein zu stimmen, solange dies keinen Unterschied machte und Pelosi trotzdem bekam, was sie wollte, so dass sie der Linken sagen konnten: "Oh, seht, wir haben eine Verhinderung angestrebt, aber es ist uns nicht gelungen." Als sie erkannten, dass sie wirklich die Möglichkeit zur Verhinderung des Vorhabens besaßen, waren sie zu feige, Pelosi zu verärgern. Drei von ihnen, genau die erforderliche Anzahl, änderten ihre Stimme von "Ja" auf "Enthaltung". Und so konnte Pelosi ihren Willen durchsetzen. Vielleicht erinnern Sie sich an die noch erbärmlichere Episode im September 2021, als das Repräsentantenhaus über die Finanzierung von Israels Iron Dome abstimmte. Tatsächlich finanzierte das Repräsentantenhaus bereits Israels Iron Dome, aber ein Teil davon war bereits verbraucht, weil Gaza Raketen abfeuerte - der Vorrat sollte wieder aufgefüllt werden. Und Israel wendet sich an die Vereinigten Staaten, anstatt eigene Finanzmittel zu verwenden, die reichlich vorhanden sind, um Zubehör für den Iron Dome zu kaufen, obwohl viele israelische Bürger ein besseres Leben führen als viele, viele Amerikaner. Sie ersuchten die Vereinigten Staaten um zusätzliche Mittel, Milliarden von Dollar. Die Linke setzt sich seit langem für die Rechte der Palästinenser und gegen die israelische Besatzung ein. Daher ging natürlich jeder davon aus, dass AOC mit Nein stimmen würde. Sie stimmte mit Nein. In letzter Minute änderte sie ihre Stimme jedoch noch einmal und stimmte mit einer Enthaltung. Und dann fing sie an zu weinen; sie weinte öffentlich im Plenum und musste von einem ihrer Kollegen getröstet

werden. Als ob das wahre Opfer im israelisch-palästinensischen Konflikt AOC wäre. Aber wie Sie sehen, war sie dabei, mit Nein zu stimmen, bis sie erkannte, dass dies andere verärgern würde, woraufhin sie ihre Stimme wieder auf Enthaltung änderte. Und wer könnte den magischen Moment im Oktober 2021 oder im September 2021 vergessen, als die Amerikaner sich noch immer in einem Lockdown befanden, Schulen weiterhin aufgrund der Pandemie geschlossen waren, die Menschen immer noch zum Tragen einer Maske gezwungen waren, und Menschen sogar entlassen wurden, weil sie nicht geimpft waren. Sie beschloss die Teilnahme an der Met Gala, der extravagantesten und ausschweifendsten Zurschaustellung von Glitzer, Glamour und Reichtum, die die Vereinigten Staaten zu bieten haben. Und sie trug ein Kleid, ein sehr teures, wunderschönes Designer-Kleid. Dabei zeigte sie so wenig Respekt vor ihren eigenen Anhängern, dass sie sich dachte, ich male einfach irgendeinen linken Slogan auf den Rücken, wie "tax the rich" [Reichensteuer], und meine idiotischen Anhänger werden tatsächlich glauben, dass ich etwas Subversives getan habe, indem ich an der Gala teilgenommen habe, dass ich nicht hier bin, um mit Beyoncé anzustoßen und im Glamour der Promi-Kultur zu schwelgen, sondern dass ich tatsächlich hier bin, um für unsere sozialistische Agenda zu kämpfen, indem ich "tax the rich" auf meinen Rücken schreibe, als ob die liberalen Berühmtheiten auf der Met-Gala in irgendeiner Weise beleidigt gewesen wären. Aber das Erstaunliche war, dass sie und ihr Freund, als sie sich für die Met-Gala fertig machten, ohne Maske erschienen. Da ist sie. Da ist ihr Gesicht, völlig unmaskiert; in einem Raum, nicht im Freien, in einem Innenraum. Und dieses Team von Dienern kümmert sich um sie, um ihr Kleid, ihr Haar, ihr Make-up, ihre Nägel, ihre Füße, ihre Zehen, sie alle müssen Masken tragen. Aber sie tut es nicht, weil sie an der Spitze des Kastensystems steht und es ihr so gefällt. All das hat also schon lange deutlich gemacht, wer AOC ist. Deshalb habe ich anfangs gesagt, dass ich mir nicht die Taten von AOC ansehen will, nur um weiter zu demonstrieren, dass AOC eine Hochstaplerin ist. Jeder weiß das bereits. Niemand braucht das noch zu hören. Was allerdings deutlich wird, ist der Zustand der amerikanischen Linken und dass der einzige Ort, an dem Meinungsverschiedenheiten zulässig sind und an dem Nein-Stimmen zur US-Kriegspolitik in der Ukraine zu finden sind, die amerikanische Rechte ist. Wenn Sie sich im Fernsehen gegen die US-amerikanische Beteiligung an der Ukraine aussprechen wollen, gibt es zur Hauptsendezeit nur zwei Möglichkeiten: die 20-Uhr-Sendung auf Fox News, moderiert von Tucker Carlson, und die 22-Uhr-Sendung, moderiert von Laura Ingraham. Es gibt noch ein paar andere Fox-Sendungen wie Jesse Watters und Dan Bongino, in denen ebenfalls Widerspruch zu hören ist. Aber zur Hauptsendezeit gibt es nur diese beiden Formate. Ich wünschte, das wäre nicht der Fall. Ich wünschte, es gäbe mehr Sendungen in den Medien, in denen die Moderatoren diese Politik zwar unterstützen, aber auch bereit sind, abweichende Meinungen zu präsentieren. Aber das tun sie nicht. Die Nein-Stimmen kamen also alle von der amerikanischen Rechten, von den Republikanern im Repräsentantenhaus. Die einzigen Fernsehsender, in denen man einen Dissens über die Ausweitung der amerikanischen Kriegshandlungen in der Ukraine hören kann, sind ein paar Fox-News-Sendungen, und die amerikanische Linke bejubelt das Schweigen des Squads, während sie jetzt weitere \$ 40 Mrd. in die Ukraine entsendet. Schauen wir uns an, was AOC im Laufe der letzten vier Jahre ihrer

Karriere über die Punkte gesagt hat, für die sie gerade gestimmt hat. Hier im Juni 2019 sehen Sie in The Hill die Schlagzeile: Bernie Sanders, Ocasio-Cortez unterstützen "Beendigung des ewigen Krieges" Versprechen. Das war zu Zeiten Donald Trumps. Sie sprach sich deutlich gegen den Krieg aus. Sie und Bernie Sanders forderten eine Beendigung des ewigen Krieges. Hier im Juni 2021, also erst letztes Jahr, kritisiert Ocasio-Cortez den Kongress dafür, dass er jedes Jahr den Verteidigungshaushalt "sinnlos" erhöht. Sogar unter Biden, in den ersten Monaten seiner Präsidentschaft, gab sie sich als Gegnerin von überhöhten jährlichen Erhöhungen des Verteidigungshaushalts auf Kosten des Wohlergehens der amerikanischen Bürger aus. Hier ist sie im Plenum des Repräsentantenhauses und wirbt für die Unterstützung eines Antiimperialismus- und Antimilitarismusgesetzes, das sie vorgelegt hat. Hören Sie, was sie sagte. Das war vor nur sechs Monaten.

AOC im Video: Ich ergreife heute das Wort, um den Änderungsantrag 40 einzubringen, der eine Kürzung des Pentagon-Budgets um 10 % vorsieht, und zwar in einer Zeit, in der sich unser Land aus ausländischen Kriegen zurückzieht, in der COVID 19 und seine Auswirkungen eine der größten Bedrohungen darstellen, denen wir gegenüberstehen, in der wir mit einer Rekordarbeitslosigkeit, einer Wohnungsnot und einer Krise im Gesundheitswesen konfrontiert sind. Die Vereinigten Staaten sollten ihre Militärausgaben um mindestens 10 % kürzen und den Bedürfnissen unserer Gemeinden hier zu Hause Vorrang einräumen. Heute können wir die Verteidigungsausgaben um 10 % kürzen, ohne dass wir unseren Soldaten oder ihren Familien die nötige Unterstützung verweigern würden. Auf diese Weise können wir bis zu 77 Milliarden Dollar für die Bekämpfung der COVID 19-Pandemie und vieles mehr bereitstellen. Ich bitte dringend um Unterstützung dieses Änderungsantrags und behalte mir den Rest meiner Redezeit vor.

GG: Diese Ansicht und ihre Rede haben also kaum Wellen geschlagen, denn das ist seit Jahrzehnten die Standarddoktrin der Linken. Die USA geben viel zu viel für ihr Militär aus, mehr als jedes andere Land in der Welt, denn sie haben viel davon verschwendet, um die Kassen der Führungskräfte von Raytheon und Boeing zu füllen. Und sie erhalten Gehaltspakete in Höhe von mehreren hundert Millionen Dollar auf Kosten des einfachen Amerikaners, der nichts erhält. Das führt zu Kriegen. Es motiviert zu Kriegen. Zudem muss der Haushalt gekürzt werden um den Amerikanern helfen zu können. Bis vor etwa zwei Monaten war dies die gängige linksliberale Meinung. Das hört man jetzt nur noch von den Republikanern im Repräsentantenhaus unter dem Banner "America First": Warum geben wir alle unsere Ressourcen an die Ukraine, wenn so viele Amerikaner zu Hause leiden? Die Priorität der amerikanischen Regierung sollten die amerikanischen Bürger sein, nicht die Kassen von Raytheon und die Waffenindustrie in der CIA zu füllen, und einen Krieg in der Ukraine zu unterstützen; das war, was AOC vor sechs Monaten sagte. Das werden Sie von ihr und allen anderen Linken jetzt nicht mehr hören. All das hört man von Personen aus der MAGA-Bewegung [Make America Great Again], von der amerikanischen Rechten, von den 57 Republikanern im Repräsentantenhaus, die mit dieser Begründung gerade mit Nein gestimmt haben, und von ein paar Moderatoren auf Fox. Hier, als sie für die Nominierung der

Demokraten kandidierte, die unbekannte AOC, die Angelegenheit, die mich zu ihrer Kampagne angezogen hat, ist Teil ihrer Kampagnen-Website und Kampagnenvorschlag. Zitat: "In Zeiten, in denen uns gesagt wird, dass nicht genug Budget vorhanden ist, scheinen Republikaner und korporative Demokraten das Geld zu finden, um ein \$1,1 Billionen schweres Kampfjetprogramm oder ein \$1,7 Billionen schweres Atomwaffen-'Modernisierungsprogramm' zu finanzieren." "Die Kosten sind extrem: Das Budget des Pentagon für 2018 beträgt \$700 Mrd., um einen endlosen Krieg gegen den Terror und eine Neuauflage des Kalten Krieges mit einem neuen Wettrüsten zu führen, das niemand gewinnen kann." Amerika sollte sich nicht mit der Destabilisierung von Ländern befassen. Auch wenn wir uns selbst als Befreier bezeichnen und betrachten, sieht uns die Welt zunehmend als Besatzer und Aggressor. Alexandria glaubt, dass wir den "ewigen Krieg" beenden müssen. Wo ist das jetzt, Alexandria? Gerade jetzt, wo der demokratische Präsident und die demokratische Partei, gegen die sie angeblich kandidiert hat, einen so hohen Betrag bereitstellen wollen, dass sogar die The New York Times über den Mangel an Hinterfragung, Prüfung und Debatte darüber beunruhigt ist. Sie und ihr Squad haben sich mit diesen Demokraten mit einem großen Teil der Republikaner im Repräsentantenhaus zusammengetan, dem kriegsbefürwortenden Establishment-Flügel der republikanischen Fraktion im Repräsentantenhaus, mit den meisten Republikanern im Repräsentantenhaus, wie den Republikanern im Senat, wie Marco Rubio und Lindsey Graham und all diesen Leuten, Ted Cruz, Tom Cotton, Ben Sasse - all den Leuten, die sehr traditionelle Verfechter der reaganistischen [nach Reagan] Außenpolitik sind, gegen die Donald Trump 2016 angetreten ist. Genau dafür setzt sie sich ein, eine völlige Umkehrung all dessen, woran sie seit Jahren zu glauben vorgibt. Und der Grund dafür ist, dass die Demokratische Partei den Rest der Welt nur durch ihr verkümmertes, engstirniges, eigennütziges, parteiisches Prisma sehen kann. Im Jahr 2016, als Hillary Clinton gegen Donald Trump verlor, glaubten die Demokraten, dass sie Anspruch auf den Sieg hatten, dass dies die Königin war, die sie jahrzehntelang vorbereitet hatten, um den Thron der amerikanischen Macht zu übernehmen. Dazu ein Moderator einer Gameshow, den sie als Hochstapler und Betrüger betrachteten. Und anstatt die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass sie selbst einen der am meisten misstrauischen, unbeliebten und gehassten politischen Kandidaten in der modernen amerikanischen Geschichte nominiert hatten, nämlich Hillary Clinton, anstatt die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass ihre Ideologie des Neoliberalismus den Zusammenbruch der Demokratischen Partei unter Obama verursachte und den Weg für Trump ebnete, versuchten sie nur, ihn nicht in Form des Avatars des Neoliberalismus und Hillary Clinton zu bekämpfen. Anstatt Verantwortung zu übernehmen, beschlossen sie, allen anderen die Schuld zu geben. WikiLeaks. The New York Times. Jill Stein. Aber vor allem Putin in Russland; das war der Hauptbösewicht. Die Demokraten nähren sich also schon seit sechs Jahren von antirussischer Antipathie und Hass. Und dies ist endlich ihre Chance, Russland zu zerstören, nicht aus geostrategischen Gründen, nicht weil sie glauben, dass sie irgendetwas zum Schutz der Ukraine tun. Wie kann man glauben, die Ukraine zu schützen, indem man Waffen im Wert von \$40 Mrd. in das Land liefert, die extrem zerstörerisch sind und dafür sorgen, dass der Krieg Jahre statt Monate andauern wird, während die eigene Regierung diplomatische Versuche zur Beendigung des

Krieges blockiert? Sie kämpfen nicht für die Demokratie oder irgendetwas anderes. Sie nehmen nur Rache an einem Land und einem Staatsoberhaupt, das sie hassen, weil sie glauben, dass er der Demokratischen Partei bei der Wahlniederlage im Jahr 2016 durch die Veröffentlichung von authentischen E-Mails über Hillary Clinton behilflich war. Aber unabhängig davon, was sonst noch wahr ist, zeigt dies, dass es in den Vereinigten Staaten keine echte Anti-Kriegs-Linke gibt. Keine. Null. Sie existiert nicht. Und jeder, der meint, das sei reine Spekulation, oder jeder, der meint, das sei übertrieben, soll Argumente liefern. Ich bin bereit, mir Argumente anzuhören, zum Beispiel Noam Chomsky und einige Linke, tatsächliche Linke, die das Gegenteil von dem sagen, was AOC sagt. Sie sagen, dass die Politik, die AOC unterstützt und finanziert, eine der rücksichtslosesten und gefährlichsten Politiken ist, die die USA seit Jahrzehnten verfolgt haben. Aber das sind Linke ohne politische Macht. Die bestehende politische Linke der Vereinigten Staaten besteht aus Bernie Sanders und AOC und dem Squad und dem Progressive Caucus und dem Congressional Black Caucus, die alle gerade für eine Erhöhung der Mittel um \$40 Mrd. gestimmt haben, was mit Sicherheit zu einer zunehmend eskalierenden Beteiligung an einem sehr gefährlichen Krieg führen wird, den die Vereinigten Staaten jetzt als Hauptantriebskraft schüren. Und was auch immer man darüber sagen will, man kann dem zustimmen oder nicht, es ist eine völlige Abkehr von allem, woran die Linke jemals zu glauben behauptet hat, und das ist so, weil 2018 und 2020 die Führungskräfte der Linken, Bernie Sanders und AOC, den Linken im Gegensatz zu dem, was sie ihnen seit Jahren erzählt haben, erklärt, dass die Demokratische Partei und das überparteiliche Establishment in Washington und der US-Sicherheitsstaat ihr Feind seien. Ihr Feind war nur eine Sache, und zwar Donald Trump und seine Bewegung, und deshalb haben AOC und Bernie ihre linke Anhängerschaft belehrt: Eure einzige ethische Pflicht ist es, sich hinter die Demokratische Partei zu stellen, sich in sie zu integrieren, ihre Politik zu unterstützen und ihre unsterbliche und bedingungslose Loyalität zu ihr zu bekunden. Und das ist alles, was die Linke ist. Sie ist eine Marke. Es ist etwas, das Podcaster und YouTuber benutzen, um sich von Rachel Maddow oder Chuck Schumer abzugrenzen, um Menschen, die alle zwei Jahre die Demokraten wählen, das Gefühl zu geben, dass sie ein bisschen cooler sind als ihre MSNBC-schauende, Pelosi liebende Mutter. Aber in Wirklichkeit ist sie nur ein Arm der Demokratischen Partei. Und was immer die Demokratische Partei unternimmt, macht auch die Linke. Und deshalb stimmen sie für eine Politik, die gegensätzlicher nicht sein könnte, die den Werten, der Ideologie und der politischen Weltanschauung, an die sie ihr ganzes bisheriges Dasein zu glauben behauptet haben, widerspricht.

ENDE